

Märchenland

Von Snow-Heart

Kapitel 2: Die Ersten Tage

Müde schlug die junge Frau die Augen auf. Das nervige kleine Ding, namens Wecker hatte sie heute Morgen aus dem Bett geworfen und auch wenn sie ihn erfolgreich ausgemacht hatte, war es ihr vergönnt weiterzuschlafen. Auf dem Flur schien nämlich das Chaosschlecht hin zu herrschen.

Mürrisch und mit zerzausten Haaren öffnete sie genervt die Tür und gähnte einmal ausgiebig.

„Was ist den bitte hier los?“ sprach sie und erblickte Ino, die gerade in ihrer Bewegung innehielt und verwirrt auf die Rosahaarige sah.

„Auch mal wach? Tsunade kontrolliert gleich die Zimmer. Wir müssen vor dem Unterricht alles Ordentlich haben.“ „Arschlecken!“ donnerte Sakura und schlug die Tür wieder zu.

Die hatten sie doch nicht mehr alle beisammen. Gemütlich schlüpfte sie in ihre frischen Klamotten, schlug die Bettdecke einmal auf, ehe sie dann den Weg ins Badezimmer antritt. Überall begegneten ihr Schüler die vollkommen hektisch durch die Gegend rannten und auch Ino sah so aus als wäre sie dem Nervenzusammenbruch nahe.

Vorsichtig sah Sakura in ihr Zimmer und dann verstand sie auch warum. Ihr Zimmer bestand nicht aus Möbeln sondern aus Klamotten!!!

Schnell hatte Sakura dann ihre Zähne geputzt, die Haare in einem Dutt geordnet und stand nun wie jeder andere brav vor ihrer Zimmertür und wartete.

„Läuft das immer so ab?“ raunte sie genervt zu Ino, während sie sah wie Tsunade jedes Zimmer kontrollierte. Einige durften gehen, andere blieben vor ihrem Zimmer stehen und waren dem Heulkampf nahe.

„Nur dienstags und donnerstags...“ murrte die Blondine dann schnell zurück. Dann war Tsunade bei Sakura angekommen, sie öffnete die Zimmertür und warf einen Prüfenden Blick hinein. „Sakura Haruno, der Neuzugang?“ „Ja, Madam.“ Sprach Sakura lapidar und hoffte das sie gleich gehen konnte. „Annehmbar für den ersten Tag. Ich habe dir übrigens einen Mentor beiseitegestellt, der dir nachher alle anderen Regeln erklären wird.“ Sprach sie und wand dann den Blick in Ino´s Zimmer. Sakura hatte gerade vor zu gehen, als die Bombe neben ihr explodierte. „Mrs. Yamanaka, habe ich Ihnen nicht deutlich gemacht, dass sie ihre Sachen zu ordnen haben?“ donnerte es lautstark und Ino biss sich auf die Lippen. „Sie werden heute Nachsitzen und danach werden sie zusammen mit einem Schüler aus der Oberstufen ihren Kleiderschrank aussortieren und neu ordnen!“ schrie die ältere Dame weiter, während sich Ino

weinend in Sakuras Arme stürzte.

Das war mal ein wirklich gelungener Start in den Tag gewesen, nicht...

Lustlos saß Sakura vor ihrem Müsli, in der Cafeteria, während Ino immer noch weinte. Es war angeblich der schlimmste Tag in ihrem bisherigen Leben. Sakura verstand zwar nicht wie man sein Zimmer so dermaßen überladen konnte, noch was daran so schlimm war seine Sachen auszusortieren aber das musste sie auch nicht. Sie musste als Freundin nur zuhören und ihre Anteilnahme deutlich machen.

„Guten Morgen Sonnenschein.“ Trällerte es dann fröhlich und gut gelaunt neben ihr und keine Sekunde später ließ sich Itachi neben die Rosahaarige fallen. Ino sah gerade so aus als wäre sie kurz davor in Ohnmacht zu fallen. „Guten Morgen...“ murmelte Sakura und sah wie Itachi genüsslich in seinen Apfel biss. „Ich hörte du hast den Angriff heute Morgen überlebt?“ „Besser als Ino zumindest...“ sprach sie seufzend und deutete auf ihre Sitznachbarin, die gerade Probleme hatte nicht von ihrem Stuhl zu fallen.

„Ich hörte es schon. Konan darf sich nachher darum kümmern.“ Er zuckte mit den Schultern, während Ino nervös an Sakuras Ärmel zog. „Woher kennst du Itachi Uchiha?“ fragte sie schon fast ehrfürchtig. „Von Hidan. Ich habe sie gestern kennen gelernt und ein wenig Zeit mit ihnen verbracht.“ Antwortete sie Wahrheitsgemäß und verstand nicht warum Ino da offenbar so ein Theater drum machte. Für sie war es etwas ganz Normales, für die Blondine allerdings das bedeutsamste auf diesem Planeten.

„Was dir Blondie damit sagen will...“ sprach nun auch Hidan, der sich laut neben Itachi fallen ließ. „Ist das der werthe hier, der Bruder von Sasuke Uchiha ist und somit einer der renommiertesten Schüler auf dieser Schule.“ Er nahm einen Löffel Müsli ehe er fortfuhr. „Alle wollen ihn oder aber wollen was mit ihm zu tun haben.“ Er zuckte mit den Schultern während Sakura die Stirn in Falten zog.

„Deinen ach so tollen Bruder habe ich gestern schon getroffen...“ brummte sie und tat einfach mal so als würde ihr dieses ganze Theater sonst wo treffen. Ino hatte aber immerhin schon ihre Worte verloren und jammerte nicht mehr bezüglich der Klamotten. „Charmant würde ich ihn nicht bezeichnen und warum er ach so toll sein soll, vermag mir ebenfalls ein Rätsel zu sein.“ Sie trank einen Schluck von ihrem Kaffee und sah sich in der Cafeteria um.

Die verschiedensten Leute saßen hier in vereinzelt Cliquen zusammen und alle stierten zu Ihnen herüber als wäre Sakura gerade ein dritter Arm gewachsen, auf der Stirn!

„Leute wirklich ich verstehe das nicht und es geht mir derbe auf den Keks das ich angestarrt werde wie das siebte Weltwunder...“ „Dein Mentor wird dir das nachher schon noch erklären.“ Sprach Itachi galant und die Rosahaarige schnaubte. „Ja klar, als ob ich auch noch einen Babysitter bräuchte. Ich bin schon gespannt was für ein Arschkriecher sich hat dazu bereit schlagen lassen.“ Seufzte sie und erhob sich. „Ino wir müssen los, ich habe keine Lust auch noch zu spät zum Unterricht zu kommen, wer weiß wie lange man dafür angebrüllt wird...“ sie nahm die Blondine an die Hand und verließ zusammen mit ihr die Cafeteria.

„Meinst du sie wird es nachher bereuen dich Arschkriecher genannt zu haben?“ „Es wird mit Sicherheit ein witziges Zusammentreffen ja.“ Stellte Itachi klar und biss erneut in seinen Apfel.

Gelangweilt saß Sakura nun in ihrem Unterricht und kritzelte etwas auf ihrem Block herum. Ihr Lehrer hatte zu Beginn der Stunde ein paar Arbeitsblätter verteilt und um Ruhe gebeten. Die Blätter hatte Sakura schon nach fünfzehn Minuten fertig gehabt und blickte nun durch den Klassenraum. Hier herrschte wirklich eine Ansammlung der verschiedensten Leute aus verschiedenen Schichten, ob eine Schuluniform das Problem wohl beheben konnte?

Ihr Blick blieb an Ino hängen. Die hübsche Blondine hatte offenbar Probleme damit die Fragen zu beantworten. Schade das sie nicht helfen konnte. Sakura wollte gerade ihren Blick weiter durch den Raum gleiten lassen als ihr ein kleines Stück Papier an den Kopf flog. Irritiert faltete sie das Papier auseinander und ließ den Blick über die Nachricht gleiten.

Starr Sasuke nicht an!

Die Schrift war Schwungvoll und Ordentlich, offenbar hatte ein Mädchen die Nachricht verfasst. Neugierig sah Sakura sich um und entdeckte dann ein Mädchen mit Roten Haaren, was gerade ihre Brille zurechtrückte und ihr einen wütenden Blick zuwarf. Das war dann wohl diese Karin, von der Ino erzählt hatte.

Sie zerknüllte das Papier, warf den Zettel mit einer galanten Handbewegung in den Mülleimer und sah dann mit einem wundervollen Augenaufschlag zu Sasuke. Sasuke blinzelte einmal, er war der festen Überzeugung sich verguckt zu haben, während Karin sich wieder zischend ihrem Arbeitsblatt zu wand.

Der Restliche Tag verlief ungefähr genau gleich. Pausen waren kaum vorhanden zwischen den einzelnen Stunden, sodass der Unterricht straff aber machbar geplant war. Sakura schaffte es weites gehend ohne Probleme, war allerdings dennoch froh als sie um einen dann endlichen Schluss hatte und sie ein hübsches Plätzchen auf der Wiese gefunden.

Genüsslich streckte sie sich, öffnete ihr Bento und wollte gerade mit dem Essen anfangen als sich Itachi Uchiha ohne Erlaubnis einfach dazu gesellte. „Vielleicht wollte ich meine Ruhe?“ fragte die Rosahaarige doch der junge Mann winkte nur ab. „Ich muss dir die Regeln aber erklären. Tsunade verlangt danach einen vollständigen Bericht darüber. Und wenn du die Regeln nicht verstehst, muss ich so lange dein Arschkriechender Babysitter sein bis du es tust.“ Er grinste breit und Sakura lief die Schamesröte ins Gesicht.

„Dann fang mal an...“ gab sie dann nach kurzem Schweigen von sich und Itachi kramte aus seiner Tasche eine kleine Liste. „Also dienstags und donnerstags werden die Zimmer kontrolliert. Die Strafen vergibt Tsuande, je nach Schwere des Regelverstoßes. Meist wird ein anderer Schüler die Strafe kontrollieren und einen Bericht erstatten, um das Pflichtbewusstsein und die Kameradschaft zu fördern. Man will natürlich dann keine Fehler machen, weil man andere mit hineinzieht.“ Sprach er und sah Sakura an, die wiederum sah ihn skeptisch an und biss genüsslich in ihr Bento.

„Wir haben an einer Freizeitaktivität teilzunehmen und verpflichten uns damit auch zugleich alles für das Team zu geben. Wir nehmen auch an Wettbewerben gegen andere Schulen teil. Tsunade verliert NIE! Sonst wird das Team bestraft.“ Sakura nickte nur. Irgendwie war ihr das ganze doch nun wirklich suspekt. War sie auf einer

Militärschule gelandet? Hier wurde ja fast alles unter Strafe gestellt.

„Wir haben uns den Schülern über uns auf der Liste unter zu Ordnen.“ Sprach Itachi dann aus und in dem Moment brach Sakura in einem Lachenfall aus.

„Wir haben bitte was?“ Itachi dagegen schien nicht ganz zu begreifen was sie daran nicht verstand. Das Leben konnte hier wirklich hart sein, wenn man sich nicht an diese Regel hielt.

„Itachi entschuldige, wirklich. Die ersten beiden Sachen sehe ich ja irgendwie noch ein aber ich werde mich bestimmt niemandem Unterordnen denn ich zum ersten nicht kenne und zum zweiten meinen Respekt auch nicht verdient hat.“ Sie sah ihn eindringlich an.

„Außerdem werde ich nicht auf irgendeine Liste hören die durch irgendwelche dämlichen Faktoren auslost wer oben landet oder nicht.“ Sie zuckte mit den Schultern.

„Sakura wirklich das wird hier sonst echt hart.“ „Hart wird hier höchstens was anderes Itachi aber da spiele ich eindeutig nicht mit!“ „Dann hast du nur die Möglichkeit, selber oben zu landen oder aber dir einen Freund zu angeln der oben ist.“ Sakura lachte immer noch. „Du machst doch wohl Witze!“ „Ich meine das Vollkommen ernst! Noch hast du Welpenschutz, weil du neu bist und so aber auch der ist bald vorbei.“ „Mir zittern wirklich schon die Knie.“ Gähnte sie und legte den Müll beiseite ehe sie einen Schluck trank.

„Abgesehen davon, dass es wirklich gestört ist...Gibt es da sonst noch was, was ich wissen sollte?“ „Im Grunde hat alles was du tust Konsequenzen Sakura.“ „Das ist ja wie im Knast hier...“ „Ein nobler Knast.“ Scherzte Itachi und Sakura seufzte.

Wie kam ihre Mutter nur dazu sie an so einen Ort zu schicken? Das hatte sie nun wirklich nicht verdient gehabt. „Und was ebenfalls sehr wichtig ist Sakura, am Wochenende ist bei uns so gut wie alles erlaubt was vom Gesetz her nicht strafbar ist.“ Er grinste unheimlich und Sakura sah ihn verwirrt an. „Heißt?“ „Das wirst du dann am Wochenende sehen.“ Sprach er Geheimnisvoll und stand auf. „Ich hoffe du hast das alles verstanden und Pass bis zum Wochenende auf dich auf ja.“ Dann verschwand er und Sakura blieb frustriert und nachdenklich zurück.

****Zeitsprung****

Sakura hatte die letzten Tage gut überlebt. Sie hatte sich größtenteils an die aufgestellten Regeln gehalten und selbst wenn sie es mal nicht tat waren die Strafen bis her sehr gering gehalten worden oder aber waren komplett ausgeblieben.

Der Unterrichtsplan war vollgepackt und stressig, weswegen sie Ino kaum sah und ihre Freizeitaktivität würde erst im Laufe nächster Woche anfangen. Warum wusste sie nicht aber es war vermutlich klüger auch nicht nachzufragen.

Nun war Freitag und Sakura war glücklich darüber. Endlich hatte der straffe Zeitplan mal Pause und sie konnte, laut Itachi, machen was sie wollte. Nur was machte man wenn man nur in dieser Schule bleiben durfte?

Gemütlich lag sie auf ihrem Bett und surfte auf der dämlichen App herum. Warum schaffte man ein Kommunikationsnetzwerk für Schüler aber öffentliches Netz war tabu? Das ergab einfach alles keinen Sinn.

Die meisten Schüler hatten ein Profil angelegt und Bilder hoch geladen. Es gab eine Timeline und generell erinnerte es Sakura sehr an Facebook, aber nun gut. Nachdenklich drückte sie das Gefällt mir Zeichen für das neue Bild von Ino als es an der Tür klopfte. Es war Freitag, es war nachmittags und sie wollte doch einfach nur

Ruhe.

Genervt öffnete sie die Tür und war verwirrt als sie sah wer dort vor ihrer Tür stand. Sasuke Uchiha, hatte sich persönlich dazu herab gelassen sie zu besuchen? Da stimmte doch was gewaltig nicht. Bis jetzt hatten sie nämlich kein Wort mit einander gesprochen.

Er fand es lediglich nur Amüsant wenn sie versuchte Karin zu Ärgern. Vielen wäre das vermutlich entgangen aber ihr war das kleine Lächeln auf seinem Gesicht aufgefallen. „Kann ich was für oder gegen dich tun?“ fragte sie und zwirbelte an einer ihrer Haarsträhnen herum. Langsam ließ sie die Rosa Strähnen durch ihre Finger gleiten. „Ich würde gerne etwas mit dir besprechen.“ Kam es emotionslos von ihm und Sakura nickte. „Fang an.“ „Privater.“ Merkte er an, als er die neugierigen Blicke hinter sich bemerkte.

Sakura erkannte ebenfalls das einige Schüler schon im Gang stehen blieben in der Hoffnung ein paar Wortfetzen erhaschen zu können. „Dann komm rein.“ Sprach sie flink und ließ ihn eintreten. Sie bot ihm den Schreibtischstuhl als Sitzplatz an. Der Junge Uchiha nickte, nahm Platz und Sakura ließ sich auf ihr Bett fallen. Sie verschränkte die Arme hinter dem Kopf und begutachtete amüsiert eine kleine Springspinne an ihrer Decke.

„Also was möchtest du besprechen?“ „Dein Welpenschutz läuft in exakt zwanzig Minuten aus.“ „Wow, du kannst die Uhr lesen, ich bin beeindruckt Uchiha.“ Merkte Sakura an und sah ihm kurz ins Gesicht. Es war eiskalt und emotionslos, wie die meiste Zeit.

„Ich wollte dir deswegen nur einen kleinen Rat geben. Halte dich von Karn fern. Sie ist äußerst angefressen auf dich.“ „Es ist nicht meine Schuld, wenn sie so wenig Selbstbewusstsein hat das sie Sorge tragen muss das du ihr weg läufst nur, weil dich ein anderes Mädchen ansieht.“ Sprach sie und pustete sich eine Strähne aus dem Gesicht.

Ihr Satz brachte Sasuke kaum merklich zum Schmunzeln. „Ich finde das sowie so ziemlich strange Sasuke. Offiziell seid ihr nicht einmal zusammen also daher hat sie nicht einmal irgendwelche Ansprüche dich bezüglich zu stellen.“ Sprach sie und sah ihn erneut an. Sasuke verstand sie, er selber fand es genau so merkwürdig. „Und was mich noch mehr interessiert...warum hilfst du mir?“ Ihr Blick zeigte deutlich die Neugierde die in dem Satz mitschwang.

Sasuke fuhr sich durch seine Haare. „Du bist eine der wenigen Frauen, die nicht direkt auf mich drauf springen wollen, das schätze ich.“ Das beantwortete die zweite Frage. „Was Karin angeht, so ist das doch etwas komplizierte. Wir sind beide recht hoch im Kurs und sie bildet sich da leider etwas drauf ein, zudem sind unsere Eltern sehr gut miteinander befreundet und planen eine Verlobung zwischen ihr und mir.“ Sprach er und seufzte.

„Zu meinem Leidwesen versteht sich.“ Fügte er leise hinzu und Sakuras Gesicht zeigte deutlich den Ekel den sie bei dem Gedanken empfand. „Mitleid wird es von mir aber nicht geben.“ „Das erwarte ich auch gar nicht. Aber in zehn Minuten bist du da draußen Freiwild für die Männer.“ Sakura verlor kurz ihre Gesichtszüge. „Bitte?“ „Du bist die erste neue Schülerin, seit drei Jahren. Das ist eine Premiere. Die meisten auf dieser Schule hatten schon was mit einander und sind dementsprechend gelangweilt.“ Sasuke sprach das aus, als wäre es das normalste der Welt. Sakura dagegen blinzelte

und war nach wie vor verwirrt von dieser Tatsache.

„Glaubst du etwa wir sind auch am Wochenende die Vorzeigesoldaten?“ „Ich dachte ihr werdet darauf gedrillt ja.“ Sprach sie und sah wie Sasuke wieder aufstand. „Ich sage dir das jetzt nur, weil ich eine gewisse Sympathie dir gegenüber hege, weil du eben kein Fangirl bist, aber auch du wirst für mich nur eine kleine Trophäe sein.“ Sakura nickte. „Wenigstens bist du ehrlich Sasuke aber möge der bessere Gewinnen, denn was du kannst, kann ich um Längen besser.“ Lachte sie und sah noch das kleine Lächeln auf Sasukes Gesicht ehe er das Zimmer wieder verließ.

Da Sakura nun keine Lust mehr auf weitere Überfälle hatte, schloss ihre Tür ab und setzte sich die Kopfhörer auf.

Sie drückte den Playknopf und drehte die Musik auf volle Lautstärke. Musik war immer ein wirkungsvolles Mittel um sich von der Wirklichkeit abzuschotten und seinen Träumen nach zu jagen.

Zwei wundervolle Stunden klappte diese Methode auch, aber dann trudelte eine Nachricht ein, die ihren inneren Frieden erst einmal zurückstellte.

Hidan: Welpenschutz ist vorbei oh holde Maid

Saku: Erstens bist du zu spät dran und zweitens so hold bin ich nicht xD

Hidan: Ich dachte ich gebe dir noch was Ruhe bevor du das Wochenende deiner Träume erlebst

Saku: Großzügig von dir

Hidan: Wir erwarten dich übrigens gleich bei uns im Zimmer

Saku: Wer sind wir?

Hidan: Hat das Prinzessich etwa Angst?

Saku: Euer Zimmer ist wo?

Hidan: Seitenflügel B, Korridor C, Zimmer 218

Saku: Das ist genau unter mir!!!

Hidan: Richtig Herzchen

Dann war Hidan wieder offline. Zumindest deutete der rote Punkt neben seinen Namen darauf hin. Sakura überlegte kurz ob sie wirklich gehen sollte oder aber ob sie sich bis Montag einfach einschließen sollte. Dieser ganze Quatsch von wegen Freiwild und Trophäe hatte zu Nervös gemacht und sie wollte definitiv nicht einfach nur irgendein Snack für einen Kerl sein.

Sie war immerhin Sakura Haruno und sie stand ihren Mann egal was kommen sollte und wenn Sasuke spielen wollte konnte er das gerne aber dann war sie es die, die Regeln machte.

Erhobenen Hauptes schnappte sich Sakura ein paar frische Sachen und lief ins Badezimmer. Eine Parfümwolke erschlug sie beinahe und zeigte ihr das Ino wohl vor kurzem noch da gewesen war.

Sie schloss die Tür ab und stieg unter die Dusche.

Als sie dann angezogen in knallenger Leggings und einem Top vor dem Spiegel stand war ihr Selbstvertraue kurz in Selbstzweifel umgestiegen. Ob sie so gehen konnte? Sie wollte sich nicht extra herausputzen und etwas provozieren was man ihr im Nachhinein als Fehltritt anhaften konnte. Ihre Haare hatte sie offengelassen und Schminke hatte sie bis auf die Mascara auch weggelassen. Sie mochte es generell nicht, sich von oben bis unten einzukleistern.

Sie seufzte, verließ das Badezimmer und eilte einen Stock tiefer. Das Zimmer hatte sie schnell gefunden und etwas angespannt klopfte sie an die Tür.

Ein paar Sekunden später wurde diese dann auch schon aufgerissen und ein breit Grinsender Hidan sah sie an. Den Alkohol konnte sie deutlich riechen. „Da bist du ja! Wir hatten schon Sorge du kneifst!“ sprach er doch Sakura schüttelte den Kopf. Sie und kneifen? Wer war sie denn?

Sie trat erhobenen Hauptes an ihm vorbei und begrüße Itachi und Sasori mit einem nicken. Die beiden schienen auch schon ein paar Gläser intus zu haben.

„Sakura schön, dass du unserer Einladung gefolgt bist. Wir wollten dir den Einstand etwas erleichtern. Es ist nämlich wichtig wo und mit wem du deine Wochenenden verbringst.“ Sprach Sasori etwas lallend und drückte der Rosahaarigen ein Glas Whisky in die Hand.

„Danke.“ Sprach sie und ließ sich neben Itachi auf die Couch fallen. „Euch ist aber schon bewusst das ich auf diese Liste und ihre Ränge nicht wirklich was gebe oder?“ merkte sie an und nippte an ihrem Getränk. Ein guter Jahrgang des Whiskys das erkannte sie sofort. Ihr bester Freund hatte nämlich immer Wert auf guten Alkohol gelegt.

„Du wirst dir mit dieser Einstellung aber nicht viele Freunde hier machen.“ Merkte Sasori an, doch Sakura zuckte nur mit den Schultern. „Ich habe gute Freunde, auch wenn der Kontakt gerade nicht vorhanden ist...“ knirschte sie und bat um ein neues Getränk. „Du wirst aber auch hier welche brauchen, glaub mir.“ Sprach Itachi und Sakura seufzte. „Ich bin der Meinung, dass man mich so nehmen soll wie ich bin oder aber gar nicht.“ Sprach sie und Trank ihr Glas erneut leer. Ihr war das doch relativ. Ihr Studium würde sie sowieso in ihrer Heimat machen und bis dahin hatte sie Ino an ihrer Seite.

„Du weißt aber was du verträgst oder kleines?“ fragte Hidan als Sakura dann das bereits Dritte Glas verlangte. „Ich habe mich im Griff danke.“ Sie streckte ihm die Zunge raus und reckte sich einmal ausgiebig. „Aber Mal was Anderes...Werden wir nur hier rumsitzen und uns betrinken oder läuft nachher noch was Anderes?“ Hidan grinste süffisant. „Wir können gerne duschen gehen.“ Schlug er vor und die Rosahaarige boxte ihm in die Seite.

„Die Party von Sasuke dürfte gleich auf dem Höhepunkt sein. Wir sollten uns da mal Blicken lassen.“ Schlug Itachi vor. Sakura war nicht sehr angetan von der Idee würde sich aber der Gruppe zu liebe dem Wunsch beugen.

Dann auf einmal klingelte ihr Handy. Irritiert über die Tatsache das dies überhaupt funktionierte, ging sie aber dran. Offenbar waren die Schüler untereinander durchaus in der Lage zu kommunizieren.

„Ino bitte, ich verstehe kein Wort.“ Schrie sie schon fast in das kleine Ding und erntete dafür einen skeptischen Blick von den Männern. „Geh doch mal von der Musik weg, Himmel eins BARBIE!“ keifte sie und wurde dann plötzlich wieder leiser.

Offenbar hatte die Blondine ihren Rat befolgt. „Du bist auf der Party von Sasuke und weiter?“ Die Rosahaarige legte den Kopf in den Nacken. „Verstehe...Ja in Ordnung...“ sie seufzte. „Brüll mich nicht an! Ich helfe dir ja schon, warte einfach vor der Tür.“ Schrie sie dann wieder ins Telefon ehe sie auflegte und zu den Jungs blickte. „Wir müssen los. Ino brauch ein neues Oberteil. Irgendein Depp hat ihr Alkohol über ihr jetziges geschüttet und da ihr da ja eh hin wolltet...“ sprach sie und die drei

Studenten nickten, ehe sie sich auf den Weg machten.

Ino stand ungeduldig im Flur und lief schon fast Panisch auf Sakura zu, als sie sah wie eben diese um die Ecke gelaufen kam. „Da bist du ja endlich!“ Sakura nickte, umarmte die wilde Blondine und drückte ihr das neue Oberteil in die Hand. „Aber du willst doch nicht etwa so da hineingehen?“ fragte Ino und zog skeptisch die Augenbrauen nach oben. „Warum denn nicht?“

Sakura verstand das Problem absolut nicht, erstens wollte sie ja nicht mal hier sein und zweitens konnte sie froh sein das sie nicht in Jogginhose hier aufgetaucht war.

„Du kommst sofort mit!“ ohne überhaupt eine Antwort abzuwarten marschierte sie direkt mit Sakura an der Hand zwei Räume weiter, während die Männer schon einmal den Raum betraten.

„Ino wo gehen wir überhaupt hin?“ „Zu Konan, sie löst dieses Problem.“ Sprach Ino und deutete auf das Outfit der Rosahaarigen ehe sie an eine Tür klopfte.

Kurze Zeit später wurde die Tür von einer grazilen jungen Frau mit mitternachtsblauen kurzen Haaren geöffnet und Ino ging einfach an ihr vorbei. „Sie studiert hier Modedesign und ist eine Göttin in ihrem Fach.“ Schwärmte die Blondine und wechselte das Oberteil.

„Sakura.“ Stellte sich die Rosahaarige knapp vor. „Itachi erwähnte dich mal, du bist der heißbegehrte Neuzugang.“ „Ist ja Prima das ihr euch jetzt kennt aber Konan kannst du da was machen?“ sprach Ino und sah wieder frustriert auf ihre beste Freundin. „Mit Sicherheit.“ Lächelte die hübsche Studentin und griff nach der Schere. „Du willst doch nicht etwa...?“ „Oh doch das will sie und das wird sie!“ sprach Ino ernst und die Rosahaarige ergab sich missmutig ihrem Schicksal. Was sollte da schon groß passieren...

Sakura war sich absolut nicht sicher ob ihr das ganze überhaupt gefiel. Konan hatte ihr rotes Top gekürzt sodass es jetzt Bauchfrei war und in ihre Leggings hatte sie galant ein paar Löcher geschnitten sodass sie jetzt viel mehr Haut zeigte.

Aus dem restlichen roten Stoff des Oberteils hatte sie fix ein Haarband gemacht und es Sakura in die Haare geflochten.

Auch wenn es ihr nicht wirklich passte, sie musste zugeben das Konan ihr Handwerk durchaus beherrschte. „Ich sehe aus als würde ich zum Sport wollen...“ maulte die Rosahaarige und Ino grinste. „Das wird dein Image!“ „Erstens lasse ich mich nicht in irgendeine Schublade pressen und zweitens hasse ich Sport.“ „Aber irgendein Image wirst du haben ob du willst oder nicht und Sport ist ausbaufähig und du hast den Körper dafür.“ Sie schubste Sakura ein Stück Richtung Tür.

„Und jetzt rein mit dir sonst werde ich noch Ärger von Hinata bekommen und Hidan reißt die Schule noch nieder, weil du dich verzogen hast.“ „Als ob das so schade wäre...“ murrte sie, doch Ino duldete keine weitere Wiederrede und öffnete die Tür ehe sie Sakura hinein schubste.